

Sitzungsvorlage
Info-Vorlage

Nr.: 2026/782

Abschluss NKI-Verbundprojekt „Neue Wege für neue Räder,, zum 31.12.2025; Projektzusammenfassung und Vorstellung der Monitoring-Ergebnisse
--

Ausschuss Klima und Mobilität	22.04.2026	TOP 7.2.
-------------------------------	------------	----------

Das Verbundprojekt „Neue Wege für neue Räder“ wurde durch die nationale Klimaschutzinitiative mit insgesamt 4,4 Millionen Euro gefördert. Es wurde in Zusammenarbeit mit den beiden Verbundpartnern Samtgemeinden Elbtalaue und der Samtgemeinde Lüchow sowie dem Landkreis durchgeführt und umfasste mehrere Teilprojekte:

- Velorouten zwischen Hitzacker und Dannenberg sowie zwischen Wustrow und Lüchow
- Pedelec Verleih des Landkreises
- Radabstellanlagen an Schulen
- Fahrradboxen an 6 Standorten im Landkreis.

Das Projekt wurde von einem Monitoring und Verkehrszählungen begleitet und die jährlichen Stadtradeln-Daten anonym ausgewertet. Zum Abschluss des Projektes wurde ein Modal-Split Umfrage unter den Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt, um mehr über deren Mobilitätsgewohnheiten und Verkehrsmittelwahl zu erfahren.

Im Folgenden sollen die wichtigsten Ergebnisse des Monitorings und der Befragung dargestellt werden.

Velorouten

Die Velorouten wurden sehr gut angenommen und können eine deutliche Steigerung des Radverkehrs verzeichnen. Auf der Strecke zwischen Hitzacker und Dannenberg stieg die Zahl der Radfahrenden bei Hitzacker um 84% an. Im Mittel wurde die Veloroute nach ihrer Fertigstellung im Jahr 2025 von 36,5% mehr Radfahrenden genutzt als vor dem Bau.

Die Fahrradstraße zwischen Wustrow und Lüchow wurde nach Umsetzung der Maßnahme im Durchschnitt von 87% mehr Fahrradfahrenden genutzt. An einigen Tagen stieg hier der Radverkehr um bis zu 260% gegenüber dem Vergleichszeitraum vor dem Bau der Fahrradstraße.

Pedelec-Verleih

Das Angebot, sich eines der acht Pedelecs und Lastenräder für einen Monat kostenlos auszuleihen, nutzten bisher 227 Bürgerinnen und Bürger des Landkreises. Aus den begleitenden Befragungen zum Angebot ergab sich, dass die Fahrräder dabei durchschnittlich 161 km bewegt wurden. 35 Personen gaben an, dass sie sich in der Zwischenzeit ein Pedelec gekauft hatten. Die Befragten nutzten nach dem Ausprobieren eines Pedelecs auch langfristig öfter das Fahrrad. So nutzten sie ein Jahr nach der Ausleihe für 37% der Wege unter 10 km das Fahrrad und damit 3% häufiger als zuvor. Auch ließen die Befragten im Vergleich das Auto für 7% der Kurzstrecken stehen und gingen häufiger zu Fuß.

Noch bis Ende 2030 können sich Bürgerinnen und Bürger des Landkreises kostenlos ein Pedelec oder Lasten-Pedelec ausleihen.

Fahrradabstellanlagen

Die Fahrradabstellanlagen am Schulzentrum Lüchow und an der BVS Hitzacker wurden bereits 2023 fertiggestellt. So stieg die Zahl der abgestellten Fahrräder im Laufe des Projektes und nach dem Bau der Abstellanlagen stetig leicht. In Hitzacker wurden jährlich im Durchschnitt 1,5 mehr Räder abgestellt. An der Oberschule Lüchow waren es jährlich 18,5 Räder mehr und am Gymnasium Lüchow im Mittel 22.4 Räder.

Fahrradboxen

Die Fahrradboxen wurden am 12.01.2026 eröffnet. Erste Zahlen dazu sollen im Sommer 2026 zur Verfügung stehen.

Modal Split Befragung

288 Haushalte mit 710 Personen wurden darüber hinaus in einer statistisch repräsentativen zu ihren Mobilitätsgewohnheiten befragt. Demnach verfügten 60,2% der Bürgerinnen und Bürger über ein Auto, 47,7% über ein Fahrrad und 29,7% über ein E-Bike. Mit 57% sind mehr als die Hälfte der zurückgelegten Wege der Lüchow-Dannenberg kürzer als 10 Kilometer. Gegenüber den Erhebungen aus dem Jahr 2021 nutzten die Lüchow-Dannenberg deutlich häufiger Pedelecs (von 6% auf 9,5%), und den ÖPNV. Die Nutzung konventioneller Fahrräder blieb vergleichsweise stabil bei 14,5% gegenüber 15% in 2021. Das Auto wurde um 1,5% häufiger und damit in 52,5% der Fälle genutzt. Im Gegenzug gingen die Bürgerinnen und Bürger insgesamt seltener zu Fuß, als noch vor fünf Jahren.

Die Bedingungen für das Fahrrad wurden von 10,4% der Bürgerinnen und Bürger als sehr schlecht eingeschätzt. Weitere 16,8% schätzten sie als schlecht ein. 28,5% der Bürgerinnen und Bürger bewerten die Bedingungen für das Fahrradfahren als gut oder sehr gut.

Klimawirkung:

Verlagerung von alltäglicher Verkehrsleistung auf Radverkehr

Der Fachdienst Klimaschutz und Mobilität hat die Klimawirkungsprüfung:

nicht beratend begleitet

beratend begleitet

mitgezeichnet

Finanzielle Auswirkungen / Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:

152.555,25 Euro gesamt. Kosten und Anteil des Landkreises

gez. D. Schulz